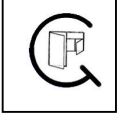


Das aktuelle THEMA:



Bauanschluss Fenster – Sohlbank (Brüstung)

Immerwieder gibt es strittige Auseinandersetzungen, wie ein Fenster sach- und fachgerecht korrekt zur Sohlbank = Baukörperbrüstung angeschlossen werden soll ...

... grundsätzlich sind zwei Aspekte zu unterscheiden.

Erstens geht es um die fachgerechte Befestigung des Fensters oder genauer des Fensterrahmens zum Baukörper und zweitens geht es auch um den regelgerechten Anschluss vom Fenster zur Baukörperbrüstung mit oder ohne Sohlbankabdeckung.

Zum besseren Verständnis wollen wir die notwendigen Teilleistungen anhand einer Arbeitsfolge darstellen.

0. Beim Aufmaß und vor dem Einbaubeginn ist durch den Handwerker zu prüfen, ob die Baukörperbrüstung die vereinbarte und notwendige Beschaffenheit hat.

1. Das Eigengewicht, d. h. die Masse des Bauelements, muss definiert in den Baukörper abgetragen werden, dazu ist die Ausführung einer sach- und fachgerechten Trageklötzung unabdingbar erforderlich, diese muss auch nach dem Einbau an Ort und Stelle verbleiben. (Teilweise werden beim Einbau so genannte Ausrichteteile verwendet, diese dürfen /müssen nach dem Befestigen entfernt werden.)

2. Nachdem der Rahmen nach Waage, Lot und Flucht ausgerichtet ist, muss die umlaufende Befestigung – auch nach oben und unten – ausgeführt werden.

3. Nun wird die außenseitige Anschlussfuge, die wenigstens 8 mm breit (=hoch) sein soll, mit einer Hinterfüllschnur (z. B. PE Rundschnur) ausgefüllt. Anschließend wird von der Raumseite eine Dämmstoffausfüllung vorgenommen. Abschließend wird die raumseitige Anschlussfuge dauerhaft luftundurchlässig abgedichtet:

4. Im Außenbereich sind die funktionalen Anforderungen etwas komplexer und leiten sich aus den planmäßig auftretenden Beanspruchungen ab. Die Anschlussfuge muss dauerhaft

- schlagregen- und winddicht;
- gegen drückendes Wasser (z.B. bei Terrassenflächen oder sehr tiefen Sohlbänken);
- gegen stehendes Wasser (z.B. bei auftauenden Schneeanwehungen) und
- gegen Spritzwasser (z.B. von der Sohlbankabdeckung) aber auch
- gegen Sickerwasser (z.B. durch undichte Eckverbindungen bei gesteckten Sohlbankverblechungen) abgedichtet sein.

Im Regelfall wird am Fensterrahmen eine Anschlussfalzung (bei Holz) oder bei Systemelementen ein Fensterbankanschlussprofil ausgeführt. Damit sind aus dem zutreffenden Regelwerk oder auch nach planerischer Vorgabe in der Ausführungsplanung planerische Anschlussdetails vorgegeben.

Bei Brüstungsflächen, die keine nachträgliche Abdeckung erhalten, ist darauf zu achten, dass eine notwendige Gefälleausbildung $\geq 5^\circ$ (= 8 %) vorhanden ist

Hinweise:

- Innenfensterbänke sollen ebenfalls dicht angeschlossen werden, dabei ist aber eine Dehnungsfugenausbildung sowie eine maßgebliche Entkopplung gegen möglich Körperschallübertragung und Wärmeleitung (Wärmebrücke) unbedingt zu beachten;

- bei werkmäßig hergestellten Halbfabrikaten oder auch Natursteinbelägen sind unbedingt die zutreffenden Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller /Fachverbände zu beachten;

(Frank Göhler)

Thema der nächsten
Ausgabe:

TRAV 2003

Kontakt: Telefon: 0351 45196 17, Telefax: 0351 45196 19, eMail: info@Treffpunkt-Gutachter.de